Jahresbericht 2008
der Modellbaugruppe
Eisenbahnfreunde Obere Ruhrtalbahn

Das Jahr 2008 begann mit einem Schock für die Modellbahngruppe, dem plötzlichen Tod von Rainer Labitzke, einem unserer aktivsten und vielseitigsten Modellbahnfreunde.
Vom Beginn an war er dabei, und bei allen Arbeiten konnte er helfen und gute Ratschläge geben. Im Laufe des Jahres wurde uns immer wieder deutlich, an wie vielen Stellen er uns fehlt.

Bild 1: Rainer Labitzke bedient das Wendemodul beim Enkhausener Weihnachtsmarkt 2004.

Am 22. Januar erhielten wir wieder einmal eine großzügige Spende von Modellbahnartikeln aller Art. Diesmal war es ein Arnsberger Eisenbahnfreund und seine Frau, die uns mit vielen interessanten Häuserbausätzen, Güterwagen und reichlich Ausgestaltungsmaterialien beschenkten. Wir sagen Ihnen herzlichen Dank!

Anlagentechnik

Trotzdem wurden die Arbeiten an der Vereinsanlage weitergeführt, um sie technisch soweit fertig zu stellen, dass alle Gleise befahren werden können und alle Signale funktionieren. Zunächst wurde daher das zweite Fahrpult für den linken Bahnhofskopf montiert und die Funktionen nun auf die beiden Pulte verteilt. Da wir die Optik und die Funktion damaliger Stellwerke möglichst gut nachzuempfinden wollten, entschieden wir uns, beide Stellwerke des Hauptbahnhofs mit je einer Hebelbank zur Bedienung der Weichen und Signale zu bestücken. Weiterhin nahmen beide Pulte auch je drei Fahrtrafos auf, damit mehrere Zug- und Rangierfahrten gleichzeitig stattfinden können.

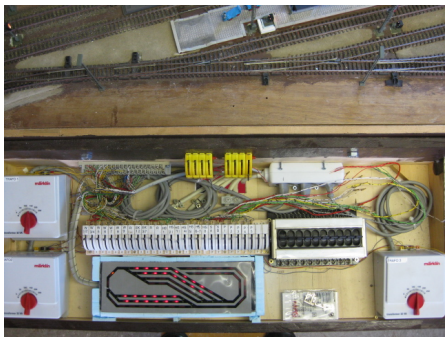

Bild 2: Fahrpult in der Draufsicht

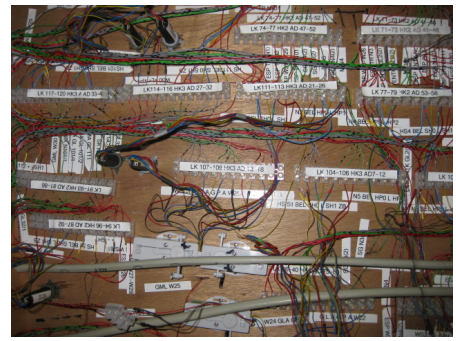

Bild 3: Verkabelung unter der Anlage

Im Laufe des Jahres gelang es Wilfried Schiwek, alle Signale und Entkupplungsgleise bis auf die Wartesignale anzuschließen, so dass nun ein abwechslungsreicher Fahrbetrieb möglich ist.

Als weitere Maßnahme zur Absicherung des Fahrbetriebs baute Reinhold König mit ca. 70 LED eine Gleisbesetztanzeige für den Schattenbahnhof, die in das linke Bahnhofsbedienpult integriert wurde. Nun lassen sich die Zugfahrten auch im Untergrund verfolgen, so dass Unfälle seltener geworden sind. Als besonderes Highlight wollen wir zusätzlich eine Kamera installieren, die uns auf einem kleinen Monitor im Bedienpult anzeigt, welcher Zug als nächster aus dem Schattenbahnhof kommt. So können die Züge in das geeignete Bahnhofsgleis einfahren.

Den Spannungsabfall auf freier Strecke über mehrere Module konnten wir mit zwei „externen“ Trafos beseitigen. So ein Trafo lässt sich auch unterwegs an jeder Stelle der Anlage zwischen zwei beliebige Module einbauen. Das macht den Aufbau der Anlage noch ein Stück flexibler als bisher.

Anlagengestaltung

Aber auch das Aussehen der Anlage verbesserte sich in 2008 entscheidend. So konnten die letzten Streckenmodule im Laufe des Jahres landschaftlich fertig gestellt werden, während die Gestaltung des Betriebswerks und des Hauptbahnhofs vorangetrieben wurde und noch in vollem Gange ist.

Beim Modul mit dem Ostportal des Schlossbergtunnels zeigte Hubert Stellmach, dass er gut mit Holz arbeiten kann und fügte das Grundgerüst des Schlossbergs mit der Grimmestraße und den Guckkasten für den seitlichen Einblick in den Tunnel exakt zusammen. Anschließend erfolgte der Aufbau der Geländehaut aus Kaninchendraht. Dieser wurde mit Heißkleber befestigt, was wesentlich einfacher gelingt als Antackern. Im Spätsommer folgte dann die landschaftliche Fertigstellung mit einer Vielzahl von Bäumen und der Ausgestaltung der Straße.

Bild 4: „Grimmestrasse“

Bild 5: Pfadfinderlager

Auf dem 45°-Modul konnte Ralf Landgraf mal wieder sein gestalterisches Können unter Beweis stellen. Hier baute er gegenüber einem Behelfsstellwerk ein wunderschönes Pfadfinderlager auf. Neben etlichen Zelten gibt es dort natürlich auch ein zünftiges Lagerfeuer. Beleuchtet wird die Szenerie von einer Lichterkette.

Das 60°-Bogenmodul gestaltete er ebenfalls sehr interessant; hier wird soeben ein Gleitschirmflieger von der Feuerwehr aus einer misslichen Situation befreit. Dieser ist kurz vor der Landung ausgerechnet in einer Hochspannungsleitung hängen geblieben.
Als I-Tüpfelchen auf diesem Modul wird die Leiter des Feuerwehrwagens drehbar gestaltet. Diese Funktion kann von Besuchern mit einem Taster gestartet werden.

Bild 6: Rettung des Gleitschirmfliegers

Bild 7: Verschrotteter Lkw

Last not least wurde von ihm auch das 30cm Ausgleichsmodul mit großen Bäumen, einem Schrott-Lkw und einigen Ausschmückungsteilen in einen echten Hingucker verwandelt. Auch hier wird noch über eine mögliche Bewegungsfunktion nachgedacht.

Auch die Ausgestaltung des Betriebswerks machte in diesem Jahr Fortschritte. Neben der Anpassung und Alterung des zweiten Bekohlungskrans wurden von Norbert Niermann hier zwei große Kohlenbansen erstellt. Die Materialien sind original: Schienenprofile aus Metall mit eingehängten Brettern aus Holz. Dazu passt der Inhalt aus echter zerkleinerter Kohle! Ein Schmuckstück!
Weiterhin wurde eine Begrenzungsmauer aufgestellt, und alle wichtigen Betriebspunkte wurden mit Gittermastleuchten bestückt.

Bilder 8 und 9: Dampfloks an der Bekohlung und am Kohlenbansen

Entscheidend nach vorn kam in diesem Jahr auch das Aussehen des Hauptbahnhof-Moduls!
Im Laufe des Jahres wurden von Thomas Lütke, Reinhold König und Norbert Niermann die vier im Jahr zuvor gekauften Stadthäuser zusammengebaut und probeweise an ihrem vorgesehenen Standplatz aufgestellt. Nun bekommt man bereits einen ersten Eindruck der dort entstehenden Stadt.
An der Bahnhofstraße hat sich - ebenfalls provisorisch - eine Tankstelle mit Werkstatt und Waschanlage angesiedelt, und an den Abstellgleisen des Güterbahnhofs steht bereits ein großes Lagerhaus.

Von Januar bis Oktober bemalte Georg Assmann in etlichen Stunden viele Preiserlein, die nun kurzfristig für die Belebung der Bahnsteige benötigt werden.
Diese wurden aus den bereits gegossenen Bahnsteigplatten zusammengefügt. Zunächst mussten die einzelnen Teile angepasst werden, danach wurden sie mit stark verdünnter Wandfarbe hellgrau eingefärbt. Die so vorbereiteten Platten wurden flächig aufgeklebt. Der Hausbahnsteig des Empfangsgebäudes wurde den anderen Bahnsteigen farblich angepasst und mit Leuchten versehen, ebenso wie der Innenraum des Empfangsgebäudes.
Der Selbstbau der Bahnsteigüberdachung mit integrierter Beleuchtung aus Holz und Metall nahm einige Monate Bauzeit in Anspruch, da immer wieder geklebte Teile aushärten mussten. Das Ergebnis kann sich aber sehen lassen und rechtfertigt daher den Aufwand.
Ergänzend wurden die Bahnsteige in ihrer ganzen Länge mit Mastleuchten bestückt, so dass man auf die Wirkung der vielen Leuchten gespannt sein darf.

Bilder 10 bis 12: Impressionen am Bahnsteig

Veranstaltungen

Im März veranstaltete der VCD eine Fahrt nach Bad Driburg zur dortigen Modelleisenbahnanlage MO87. Mehrere Mitglieder unserer Gruppe schlossen sich an, und wir verlebten einen sehr interessanten und mit Eisenbahn reichlich ausgefüllten Sonntag.
Am 19. September nahmen wir in Neheim am Tag des Ehrenamtes mit einem kleinen Informations- und Verkaufsstand teil. Am Freitag Nachmittag präsentierten sich dort 43 Vereine aus der Stadt Arnsberg. Trotz des unglücklichen Termins – die meisten von uns mussten arbeiten – gelang es uns, den Stand aufzubauen. Fünf Stunden lang standen wir für Fragen und Informationen zur Verfügung. Obwohl das Besucherinteresse sehr zu wünschen übrig ließ, entwickelten sich einige interessante Gespräche rund um den Verein und die Eisenbahn. Unser Bürgermeister Hans-Joachim Vogel begrüßte uns am Stand und gab seiner Freude über unser Engagement Ausdruck. Wir ließen uns die Gelegenheit nicht entgehen, einige Fotos mit ihm zu machen.

Bild 13: Bürgermeister H.-J. Vogel besucht unseren Stand.

Bastelabende 2008
Durch das Wegbleiben einiger Mitstreiter ist unsere aktive Gruppe auf etwa sechs bis sieben Leute geschrumpft! So waren im Jahresdurchschnitt an den Bastelabenden nur zwischen vier und fünf Eisenbahnfreunde anwesend.
Im Frühjahr begannen zwei 12-Jährge mit dem Neuaufbau einer kleinen Spur N-Bahn auf einer kleinen runden Tischplatte. Eine solche Kleinanlage ließe sich leicht zu Veranstaltungen mitnehmen oder auch mal ausleihen. Leider blieb dieses Bauvorhaben „im Rohbau“ stecken.

Modulübersicht

Bestand Module Ende 2008:

H0

Nr.	**Bezeichnung**	**Bauzustand**	**Baujahr**
1	Hauptbahnhof, linker Teil	Schattenbahnhof fertig,	2000 -
2	Hauptbahnhof, rechter Teil	Hauptbahnhof im Bau	2000 -
3	Betriebswerk-Modul	funktionsfähig	2003 -
4	Hauptbahn-Modul „Sägemühle“	fertig gestellt	2002
5	Hauptbahn-Modul „Häuser im Bau“	fertig gestellt	2001
6	Hauptbahn-Modul „Kirmesplatz“	fertig gestellt	2001 - 2002
7	Hauptbahn-Wendemodul „Gefängnis“	fertig gestellt	2002 - 2003
8	Hauptbahn-Wendemodul „Betriebsbahnhof“	fertig gestellt	2003
9	Hauptbahn-Modul „Arnsberger Viadukt“	fertig gestellt	2003 - 2004
10	Hauptbahn-Modul „Einschnitt mit Baustelle“	fertig gestellt	2004 - 2005
11	Hauptbahn-Modul „Brücke über Fluss“	fertig gestellt	2004 - 2005
12	Hauptbahn-Modul „Einfahrsignal“	fertig gestellt	2006 - 2008
13	Hauptbahn-Modul „Schlossbergtunnel Ost“	fertig gestellt	2006 - 2008
14	Hauptbahn-Modul „Gleitschirmflieger“	funktionsfähig	2006 -
15	Hauptbahn-Modul „Pfadfinderlager“	fertig gestellt	2006 - 2008
16	Hauptbahn-Modul „Blockstelle“	funktionsfähig	2006 -
17	Hauptbahn-Modul „Bäume mit Lkw“	fertig gestellt	2007 - 2008

Spur N

Nr.	**Bezeichnung**	**Bauzustand**	**Baujahr**
1	Segment „Empfangsgebäude“	fertig gestellt	2004 – 2007

Bild 14: V60 im Bahnhof